

Bund FeG | Postfach 4005 | 58426 Witten

An alle
Freunde, Interessierte und Unterstützer

Leitung
Jost Stahlschmidt

Telefon: +49 2302 937 52
Mobil: +49 176 112 937 52

jost.stahlschmidt@bund.feg.de
auslandshilfe.feg.de

27. Januar 2021

Infobrief Januar/ 2021

Liebe Freunde der FeG Auslands- und Katastrophenhilfe,

Jesus sagt: „*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*“ Ja, diese Jahreslosung ist eine echte Ansage. Sie lässt mich nicht los. Barmherzig zu sein, eine Kultur der Barmherzigkeit zu gestalten, ist das Zentrum christlichen Lebens. Dieses Wort Jesu ist im Lukasevangelium eingebettet in das Wort von der Nächstenliebe, die in der Feindesliebe gipfelt und in das Wort über das Richten. Im Kern geht es um unser Herz, das durch die Liebe Gottes, durch Gottes Barmherzigkeit verändert wird. „...*, wie euer Vater barmherzig ist.*“ Diese Barmherzigkeit, die wir lernen, ist wahrhaft revolutionär.

Für uns als FeG Auslands- und Katastrophenhilfe liegt ein Jahr hinter und vor uns, das uns in allen Bereichen einmal mehr zum barmherzigen Handeln herausfordert. Aber es liegt auch ein gutes Jahr hinter uns, das uns vor allem total dankbar stimmt. Denn wir erleben durch Eure Unterstützung sehr viel Barmherzigkeit. Und nicht nur wir, sondern vor allem unsere Partner und die Menschen in Ost- und Südosteuropa, denen wir helfen können.

Humanitäre Hilfe als Nothilfe war und ist mehr denn je nötig. Mit 39 eigenen Transporten und einigen weiteren für andere Partner bringen wir 2020 insgesamt 736 Tonnen Hilfsgüter nach Ost- und Südosteuropa. Dazu gehören 16.513 Pakete zum Leben. Das ist besonders bemerkenswert. Denn die „Pakete zum Leben“ werden hauptsächlich von unseren Gemeinden in unterschiedlichen Aktionen gepackt. Das ist 2020 nur schwerlich möglich. Stattdessen wird uns Geld gespendet und Christoph Lantelme kauft große Mengen Lebensmittel, die durch viele ehrenamtlich Helfende in Wissenbach gepackt werden. Darüber hinaus werden 24.462 Kleiderboxen und viele andere Hilfsgüter geladen.



Unsere diakonischen Einrichtungen sind bis heute unterschiedlich hart betroffen. Das **Mutter-Kind-Zentrum „Lebenzeichen“** in Bukarest/ Rumänien soll offiziell seinen Betrieb aufrechterhalten. Allerdings müssen Mitarbeiterinnen gemeinsam mit den Müttern und Kindern über Wochen in der Einrichtung bleiben, also zusammenrücken. Trotzdem gelingt es ihnen, auch an bedürftige Familien außerhalb des Zentrums Hilfsgüter zu verteilen. Das Leben in solchen Einrichtungen kann ja schonmal unbarmherzig sein. Darum braucht es hier Menschen, die barmherzig sind. Hier wird Barmherzigkeit mit Herz und Professionalität gelebt.



Das erleben wir auch im **Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“** für Menschen mit Behinderung und in der **Klinik „Zeichen der Hoffnung“** in Gotse Delchev/ Bulgarien. Beide Einrichtungen müssen Abteilungen zeitweise schließen. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig getestet. Im Tagesförderzentrum gibt es ein wunderschönes Ereignis: Emilia, unsere Direktorin, lässt alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf Covid-19 Antikörper testen. Ani, unsere Assistentin, schreibt: *„Sehr erstaunlich ist, dass dreiviertel des Personals Antikörper haben. Das bedeutet, auf die eine oder andere Weise sind sie dem Virus begegnet. Deshalb sind wir hoffnungsvoll, dass sich alles positiv entwickelt. Wir halten aber weiter alle Maßnahmen und Regeln, damit es keine neuen Infektionen gibt.“*

2

Unsere Partner im Kosovo können wir helfen, 17 Arbeitsplätze in 4 Secondhandläden über die schwierigste Zeit zu retten. Das Projekt der FeG Kinderarbeit – Kinder helfen Kindern – im Kosovo heißt **Arka e Jetës**, übersetzt „Arche des Lebens“, wie passend in dieser Zeit. Es war lange vor Beginn der Pandemie geplant. Trotz der Einschränkungen startet es. Kinder aus ärmsten Verhältnissen führen zu Weihnachten ihre ersten Musikstücke auf, die sie in der Musikschule gelernt haben. Kinder nehmen an



Das Entdeckermobil

Bildungsprogrammen teil, sie erleben die Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Das bringt sie weiter und gibt ihnen Zukunft.

ARKA E JETËS Entdecke
was in dir steckt



Gemeinden sind für uns eine wesentliche Basis in den Ländern Ost- und Südosteuropas. Im August ist es möglich, in Nord-Mazedonien Gemeindegründungen zu erleben. Angel, ein junger Roma, gründet in zwei Jahren vier Gemeinden in einer der ärmsten Regionen des Landes.



Und für dieses Jahr sind schon 40 Hilfs-transporte geplant. Neu ist, dass wir nahezu jeden Monat zwei Hilfstransporte in die Ukraine senden. Im März darf ich hoffentlich unsere „Partner“ dort bei einem persönlichen Besuch kennenlernen. Das sind unsere nächsten Hilfsgütertransporte, die Ihr bitte betend begleiten könnt:

3

Datum	Zielort	Land	1. Fahrer	2. Fahrer
31.01.-05.02.	Prishtina	Kosovo	Werner Schweb fährt alleine	
31.01.-05.02.	Tirana	Albanien	Herbert Adam	Hans-Jürgen Neuschäfer
14.02.-19.02	Kiew	Ukraine 1	Stefan Hardenberg	Christian Estorf
14.02.-19.02.	Kiew	Ukraine 2	Harald Gilbert	Guido Ortmann
28.02.-05.03.	Bukarest	Rumänien	Reinhold Meier	Arno Meier
28.02.-05.03.	Skopje	N.-Mazedonien	Herbert Adam	Hans-Jürgen Neuschäfer

Das alles und vieles mehr war, ist und bleibt nur möglich mit Eurer Unterstützung, die uns immer wieder überwältigt und ermutigt. Dafür danken wir Euch von ganzem Herzen, auch im Namen aller Mitarbeitenden und unserer Partner in Ost- und Südosteuropa.

Bleibt behütet und zuversichtlich und wenn möglich an unserer Seite.

Gott segne Euch. Herzliche Grüße aus dem FeG Bundeshaus in Witten.

Euer

